

Dezember 2025 - Februar 2026

KREUZ QUER

Der Brief der Thomaskirche in Frillendorf und Stoppenberg



Inhaltsverzeichnis

Kreuz und Quer	3
Andacht	4
Adventseinsingen	5
Adventsfensteraktion	6
Oder einfach: gemeinsam singen	7
Sterben und Blühen	8
Adventsfenster Kl. Quelle	9
Nikolausmarkt	10
Gottesdienste an Hl. Abend	11
Segen 45	12
Brot für die Welt	13
Sternsinger	14
Tag der offenen Tür Kl. Quelle	15
Ökum. Weihnachtsliedersingen	16
Winterzauber	17
Gemeindeversammlung/	
Karnevalsgottesdienste	18
St. Martin	19
Gott spricht:	21
Predigtplan	22
Lesetipps	24
Evangelisch in Essen	26
Welterbelauf	29
Zechenfest	30
Da Capo Ruhr	31



Verstorbene des Kirchenjahres	33
Hausheldin	34
Seniorengottesdienste	35
Gruppen und Kreise	36
Kollekten und Spenden	37
Freud und Leid	38
Geburtstage	39
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41
Gemeindeleitung	42
Rat & Hilfe	43
Weihnachtsgeschichte	44

Impressum:

Herausgeberin: Ev. Thomasgemeinde Essen, III. Hagen
39, 45127 Essen

Internet: www.thomasgemeinde-essen.ekir.de

Redaktion: Pfarrerin Claudia Link
Pfarrer Martin Keßler
Guido König
Simone Rapelius

Gestaltung: Tina Schönherr

Quellenangabe : Fotos, soweit nicht anders angegeben Redaktionsteam. Die Bilder in den Artikeln der KiTas unterliegen den Rechten dieser. Zudem werden Grafiken und Artikel der Zeitschrift „Der Gemeindebrief“ sowie pixabay verwendet.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.02.2026

E-Mail: gemeindebrief-sfs@evkirche-essen.net

Auflage: 3000 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei

Spendenkonto: Kirchenkreis Essen
KD-Bank Duisburg
IBAN: DE57350601905221400145

VerfasserInnen der namentlich gekennzeichneten Artikel sind für die Inhalte selbst verantwortlich. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung.

K R E U Z & Q U E R

Liebe Leserinnen und Leser,

für unsere Kirchengemeinde ist es ein besonderes Jahr, die Thomaskirche ist 125 Jahre alt. Dieses Jubiläum haben wir mit verschiedenen Veranstaltungen begangen und gefeiert. Den Abschluss bildete im November der Festgottesdienst mit Empfang und zahlreichen Grußworten. Wir alle haben es genossen, zu diesen Anlässen eine gutgefüllte Kirche mit vollem Gemeindegesang zu erleben.

Ach wäre das doch immer so, mag so mancher sehnsüchtig gedacht haben...

Wenn Ihnen nach Gemeinschaft zumute ist, dann möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten im Advent einladen, wir beginnen wie immer am I. Advent mit dem Adventseinsingen mit reichlicher musikalischer Beteiligung der musikalischen Gruppen und natürlich mit hoffentlich vollem Gemeindegesang.

Wir freuen uns darüber, dass die Adventsfensteraktion in diesem Jahr wieder stattfindet und zwar als ökumenisches Miteinander in den Stadtteilen Frillendorf und Stoppenberg.

Die genauen Daten und Orte entnehmen Sie bitte dem auf Seite 6 abgedruckten Plan.

Wir wünschen Ihnen und euch einen gesegneten Advent mit schönen Begegnungen.

Martin Kepler *Barbara Luth*



Foto: Lotz

Gott spricht:
Euclid aber,
die ihr meinen
Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne der
Gerechtigkeit
und Heil unter
ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

IM AUFWIND GERECHTIGKEIT

Der Gleitschirm liegt hinter mir am Boden und leuchtet in der Sonne. Ich ziehe ihn hoch, laufe ein paar Schritte, Kribbeln im Bauch, und dann: Schweben.

Zwanzig Minuten trägt mich der Schirm, ich höre den Wind in den Leinen sirren. Mein Blick schweift über die Felsen, Wälder und Weiden, die Dörfer und den Fluss, der sich als opalblaues Band durch das Tal schlängelt. Und das Schwere wird leicht. Der Aufwind unter dem großen roten Flügel über mir: Er hält mich.

Nicht im, aber am Himmel sein, nah dran, tatsächlich fühlt sich das himmlisch an.

Beim Gleitschirmfliegen sind es das Tuch und der Wind darin, die mich tragen. Wie himmlisch mag es erst sein, von Heil getragen zu werden und in eine Landschaft zu schauen, über der die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist?

Ich gerate ins Träumen, klinke mich in biblische Bilder ein, lasse den Blick schweifen über das Land, das Gott selber malt. Alles ist neu geworden, Grün überwuchert die Wüsten, wo Wind den Sand verwehte, blühen nun Farben.

Wolf und Lamm haben Frieden geschlossen, Kindern droht keine Gefahr, wenn sie spielen. Menschen, die sich feind waren, reichen einander die Hand. Sie schmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen. Schmerz und Geschrei verstummen, der Tod wird begraben und steht nicht mehr auf.

Wie ein Aufwind ist dieses Träumen. Er trägt mich und lässt mich in Gottes Visionen schweben. Wenn ich dann wieder im Alltag lande, bleibt das Gefühl, gehalten zu sein und weiter zu sehen als vorher.

TINA WILLMS



**Herzliche Einladung zum Adventeinsingen
Sonntag, 30. November 2025
in der Thomaskirche**

Auch in diesem Jahr wollen wir den Advent musikalisch begrüßen. Wir beginnen um **15 Uhr** in der Thomaskirche mit Andacht, Musik und anschließendem Kaffeetrinken im Foyer der Kirche.

Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Kuchenspenden sind herzlich willkommen, bitte bei unserer Küsterin Sandra Friedrich (0159 / 06802188) oder per Mail: (sandra.friedrich@ekir.de) ankündigen.

Adventsfenster 2025

Datum	Uhrzeit	Name	Adresse
02.12.25	18.00 Uhr	Frau Maria Kurth	Schwanhildenhöhe 2, 45141 Essen
03.12.25	18.00 Uhr	Schulzentrum am Stoppenberg	Am Mühlenbruch 47, 45141 Essen
04.12.25	18.00 Uhr	Zollverein	Ehrenhof, Halle 6, 45141 Essen
05.12.25	18.00 Uhr	Kita Kleine Quelle	Auf'm Böntchen 2, 45139 Essen
06.12.25	14.00 Uhr ab 15.00 Uhr	Werbegemeinschaft Stoppenberg	Barbarossaplatz, 45141 Essen Aussengelände Thomasgemeinde, Schwanhildenstr.
09.12.25	18 Uhr	Schulzentrum Am Stoppenberg	Am Mühlenbruch 47, 45141 Essen
11.12.25	18.00 Uhr	Familie Holste-Helmer	Lunerkamp 4, 45139 Essen
13.12.25	18.00 Uhr	Familie Sigl	Waterfohrstr. 14, 45139 Essen
16.12.25	18.00 Uhr	Netzwerk Frillendorf 60+ und Gemeindeteam St. Nikolaus	Haus Waterfohr, Huthstr. 1, 45139 Essen
20.12.25	18.00 Uhr	Simone und Peter Oostland	Frillendorfer Höhe 71, 45139 Essen
22.12.25	18.00 Uhr	Kolpingsfamilie	Haus Waterfohr, Huthstr. 1, 45139 Essen



Gott spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

Offenbarung 21,5

Oder einfach: gemeinsam singen!

Weihnachtslieder-
auffrischungsseminar im Advent
zum Tag der Heiligen Barbara

**Oder einfach:
gemeinsam singen!**

04.12.2025, 18:00 Uhr

Ehrenhof / Halle 6

UNESCO-WELTERBE
ZOLLVEREIN



**Mit
Punsch &
Printen**



Zollverein

Voranstalter

Pfarrer
Pst. Clemens & Clemens



EVANGELISCH
IN DER RUHR

Stiftung
Zollverein



Träger und Förderer der Stiftung Zollverein

Ministerium für Wirtschaft, Kommunales,
Bau und Energie sowie
den Landes-Nordrhein-Westfalen



ESSEN

LVR
Qualität für Menschen

REGIONALVERBAND
RUHR

4. DEZEMBER

STERBEN UND BLÜHEN

DIE BARBARAZWEIGE SIND ÄLTER ALS DER WEIHNACHTSBAUM

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann – und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben sie, merkwürdigerweise, die Märtyrerin Barbara, deren Gedenktag am 4. Dezember begangen wird. Dass sie so unterschiedliche Menschen als Helferin geschätzt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im Himmel der Vollendeten gewesen ist.

Zumal ihr Kult uralte, vorchristliche Wurzeln besitzt: Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Fruchtbarkeitsbrauch fort. Ursprünglich wurden die Zweige geschnitten, wenn der Weidebetrieb zu Ende war; wenn sie dann in Stall oder Stube blühten, bedeutete das Segen für das nächste Jahr. Erst im 15. Jahrhundert verband sich die alte Sitte mit Weihnachten.

Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige – mit buntem Zuckerwerk geschmückt – in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als „preußisch“ verschrien Christbaum. Es gab sogar einen richtigen „Barbarabaum“, eine junge Kastanie, Kirsche, Ulme oder Birke, die Anfang Dezember in einen Wasserkübel gestellt wurde und bis Weihnachten austrieb. Solche Prachtbäume reichten oft bis zur Decke!



Detail vom Barbara-Altar von Jörg Ratgeb in der Stadtkirche Schwaigern, 1510. Enthauptung Barbaras durch ihren Vater Dioscuros.

*„Du bist gestorben für Jesus.
Auch unser Leben ist ein Sterben.
Aber in der Liebe entsteht Neues,
Ewiges, Blühendes:
unser wahres Weihnachten.
Sei uns nahe, wenn die Kälte uns bedrückt
und der Winter uns bedroht.
Gib uns Menschen, die uns Wärme schenken,
die in den Knospen unseres Bemühens
das Blühen erkennen,
in den oft kahlen Zweigen unseres Alltags
die verborgene Freude.“*

WOLFGANG BADER

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306. Sie wird gern mit einem Turm dargestellt, weil sie angeblich vom Vater dort gefangen gehalten wurde. In der Schar der vierzehn Nothelfer gilt sie als Fürsprecherin in der Sterbestunde und als Schützerin vor einem unvorhergesehenen Tod.

CHRISTIAN FELDMANN

Einladung zum Adventsfenster



**Die ev. Kindertagesstätte und Familienzentrum
kl. Quelle laden herzlich zum Adventsfenster ein.**

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam das Adventsfenster eröffnen, das von den Kindern liebevoll geschmückt wurde. Lassen Sie uns diesen besonderen Moment mit gemeinsamem Singen und einer schönen Geschichte feiern.

**Wann:
05.12.2025
18 Uhr**

**Auf'm
Böntchen 2**

**Mit leckeren
Heißgetränken und
weihnachtlichen
Snacks**



Der Nikolaus kommt um 16 Uhr vorbei!

Nikolausmarkt

an der Thomaskirche

SAMSTAG
06. DEZEMBER 25
AB 14 UHR

**Baumschmücken · Heiße Schokolade
Glühwein · Weihnachtliche
Leckereien · Kinderschminken
sowie tolle Ideen
zum Verschenken**

**Zum Abschluss gibt es
ab 17 Uhr ein kleines
Feuer und Stockbrot**

Stoppenberg
Werbegemeinschaft

Gottesdienste an Hl. Abend in der Thomaskirche und im Gestaltungsraum

Thomaskirche

- 14.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Krippenspiel (Link)
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis (Kaminski/Keßler)
(Zugang über den Haupteingang)
16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis (Kaminski/Keßler)
(Zugang über den Haupteingang)
18.00 Uhr Christvesper (Keßler)

Ev. Kirche am Markt (Katernberg)

- 14.00 Uhr Mini-Weihnacht (Roth mit Team)
16.00 Uhr Familiengottesdienst (Stolte mit Konfis)
18.00 Uhr Christvesper (Hüter mit Sopranistin Lea Ostgate)

Immanuelkirche (Schonnebeck)

- 14.00 Uhr ökumen. Familiengottesdienst, Hüter mit Team
15.30 Uhr ökumen. Familiengottesdienst, Hüter mit Team
17.30 Uhr ökumen. Christvesper (Neuhaus/Koopmann mit Chor)

Paul-Humburg-Gemeindehaus (Altenessen, Hövelstr.)

- 15.30 Uhr Familiengottesdienst (Matuschek)
17.00 Uhr Christvesper (Matuschek)

Alte Kirche Altenessen (direkt neben dem Allee-Center)

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst (Roggeband)
17.00 Uhr Christvesper (Kiener)
23.00 Uhr Christnacht (Kiener)

Kirche Karnap

- 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Bremicker)
18.00 Uhr Christvesper (Bremicker)

Jesus-Geburtstag- Mitbring-Party

Jesus wurde geboren! Darum schmeißen wir für ihn eine Party!

Komm vorbei zum gemeinsamen Essen, Spielen und Feiern!
Wenn du magst, bring gern etwas fürs Buffet mit.

24. Dezember 2025
19.00 – 22.00 Uhr

Lutherhaus
Bandstraße 35
45359 Essen



www.segen45.de



**Gott.
Würde.
Mensch.**



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Sternsingen 2026

Wir, die Sternsinger der Katholischen Pfarrei Hll. Cosmas und Damian, schlagen auch im Januar 2026 wieder unser Quartier in den Räumen der Thomasgemeinde auf. Vom 2. bis 5. Januar ziehen die Kinder als Heilige 3 Könige vom Gemeindezentrum aus zu den Menschen in Stoppenberg, Frillendorf und Altenessen-Süd, um ihnen den Segen Gottes zu bringen.

Wir freuen uns, dass wir wie in den letzten Jahren wieder bei verschiedenen Geschäften in unserem Stadtteil eine „Segens-Station“ einrichten dürfen, um so noch mehr Menschen zu erreichen. Auch den Gottesdienst am 2.1.26 möchten wir gerne mit einer Gruppe besuchen.

Hausbesuche versuchen wir ebenfalls einzurichten. Wer von den Sternsinger*innen besucht werden möchte, kann sich dafür unter sternsinger-coda@t-online.de anmelden.

Natürlich freuen wir uns auch über viele Kinder, die bei unserer Aktion mitmachen möchten und mit viel Spaß Geld für die gute Sache sammeln möchten.

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Um uns auf die Aktion vorzubereiten machen wir auch ein kleines Vortreffen, am 13.12.25 um 15.00 Uhr in der Thomaskirche.

Die Sternsingeraktion ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern weltweit. Im vergangenen Jahr haben wir alleine bei uns rund 9.500€ gesammelt. In der Pfarrei (mit Altenessen, Katernberg und Schonnebeck) waren es insgesamt unglaubliche 37.200€.

Kai Wiesweg

Einladung zum **Tag der offenen Tür**



07. Januar 2026

14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Auf'm Böntchen 2 in 45139 Essen

Wir laden Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, uns kennen zu lernen und einen Einblick in unsere Funktionsbereiche und pädagogischen Arbeit zu gewinnen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Begegnungen.

Das Kita Team



Ökumenisches Weihnachtsliedersingen



Der ökumenische Projektchor Essen Nord lädt ein



WEIHNACHTSLIEDERSINGEN 2026



am 11. Januar 2026 in der Kirche Heilige Schutzengel

Du singst gerne?

Du liebst die festliche Stimmung der Adventszeit?

Dann mach mit beim Projektchor für das ökumenische
Weihnachtsliedersingen 2026!

1. Probe: Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 20 Uhr

im Gemeindesaal St. Johann

(Johanniskirchstr. 3, 45329 Essen)

2. Probe: Dienstag, 6. Januar 2026 um 20 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus an der Alten Kirchen

(Mallinckrodtplatz 1, 45329 Essen)

3. Probe: Donnerstag, 8. Januar 2026 um 20 Uhr

in der Kirche Heilige Schutzengel

(Auf d. Litten 69, 45139 Essen)

Keine Chorerfahrung nötig!





Wir möchten Sie herzlich zu unserem

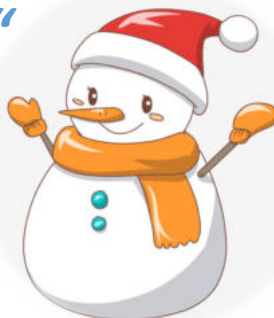
„Winterzauber“

einladen.

Wann:

Am 16.01.2026

17:00 Uhr- 19:00 Uhr



Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Genießen Sie unseren Winterzauber mit leckerem Punsch, Waffeln und Bratwurst vom Grill.

Kommen Sie vorbei und verbringen gemeinsam mit uns und Ihren Kindern bei winterlichem Flair mit Musik und Lagerfeuer einen tollen Abend.

Außerdem gibt es einen kleinen Basar mit tollen Angeboten aus unserer Wichtel- Winterwerkstatt, in der die Kitakinder fleißig gewerkelt haben. Zusätzlich gibt es eine kleine Auswahl an selbstgemachten Leckereien, bei der jeder etwas Passendes finden wird.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein in besonderer Atmosphäre.

Ihr Kita-Team



Einladung zur Gemeindeversammlung am 23.1.2026

Wir laden nach dem Gottesdienst ins Foyer der Thomaskirche zur Gemeindeversammlung ein.

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung
Umbau der Thomaskirche
Vorstellung der Gemeindekonzeption
Bericht aus dem Gestaltungsraum
Bericht aus der Gemeindegarbeit
Bericht Finanzen
Verschiedenes

Karnevalsgottesdienst

am 15. Februar 2026 um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum
Katernberg

Freude und Frohsinn, karnevalistische Lieder begleitet von der Karnevalskapelle, Schunkeln, eine närrische Predigt – all das und noch viel mehr gibt es am Karnevalssonntag zu erleben. Der Gottesdienst findet in Zusammenarbeit der evangelischen Gemeinden Katernberg und Schonnebeck und der kath. Gemeinde St. Elisabeth statt. Im Anschluss wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Sie sind herzlich eingeladen, Kostümierung gern gesehen,
aber kein Muss!

**Aus der Kita
„kleine Quelle“
Mit Licht und Liebe –
Unsere Veranstaltung zu
St. Martin...
- und der Start unserer Reise
zur Zertifizierung „Faire Kita“**

Am 7. November 2025 war es endlich soweit – der lang ersehnte St. Martinsumzug der Kita und des Familienzentrums Kleine Quelle fand statt! Schon seit Wochen herrschte in der Kita und bei den Familien große Aufregung. Laternen wurden fertiggestellt, Lieder geübt, und die Vorfreude war riesig. Viele Kinder konnten es kaum erwarten, endlich mit ihren bunten Laternen und Lichtern loszuziehen.

Bevor der Umzug startete, versammelten sich alle Kinder, Eltern und Mitarbeitende in der Kita. Pfarrer Martin Keßler begrüßte alle herzlich und erzählte in einer kleinen Andacht die Geschichte des heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Diese Geschichte ist nicht nur ein Symbol für Nächstenliebe, sondern auch für das Teilen von Licht, Wärme und Hoffnung. Sie wurde für die Kinder lebendig, als sie gemeinsam sangen und ihre eigenen Laternen stolz präsentierten. Die Kinder spürten, dass Teilen mehr bedeutet als nur materielle Dinge abzugeben. Es geht auch um das Teilen von Zeit, Freundlichkeit und Mitgefühl. Ein Lächeln, ein paar nette Worte oder eine helfende Hand – all das kann Licht in den Alltag anderer Menschen bringen.

Im Anschluss an die Andacht bekam jedes

Kind ein kleines Licht. Mit leuchtenden Augen teilten die Kinder das Licht mit ihren Eltern und Großeltern – ein wunderschönes Symbol dafür, dass Licht und Wärme sich vermehren, wenn man sie teilt. Dies setzte sich im Umzug fort: Ein langer, bunter Zug aus funkelnden Laternen, fröhlichen Liedern und glücklichen Gesichtern zog durch die Straßen rund um die Kita. Angeführt wurde der Umzug von Sankt Martin auf seinem Pferd – ein Highlight, das die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen staunen ließ.

Der St. Martinsumzug war nicht nur ein fröhliches Fest, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, das Thema Fairness und Teilen im Alltag zu erleben. In den Wochen vor dem Umzug hatte sich in der Kita alles um das Motto des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“, „Teile dein Licht“, gedreht. Die Kinder lernten, dass Teilen nicht nur bedeutet, etwas Materielles abzugeben, sondern auch das Teilen von Freundlichkeit, Zeit und Aufmerksamkeit.

Und auch über den Umzug hinaus steht in unserer Kita das Thema Fairness und Nächstenliebe im Mittelpunkt. Gemeinsam entdecken wir, dass schon kleine Gesten Großes bewirken können – sei es beim Teilen eines Spiels, einem respektvollen Miteinander oder einer helfenden Hand. Diese Werte möchten wir nicht nur im Kontext des Martinsfestes leben, sondern langfristig in unserer Kita verankern. Deswegen arbeiten wir intensiv daran, als „Faire Kita“ zertifiziert zu werden. Das bedeutet für uns, achtsam miteinander umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und auf gerechte Bedingungen in der Welt zu achten.

„Fair handeln“ ist mehr als nur ein Schlagwort: Es bedeutet, bewusst mit unseren eigenen Ressourcen umzugehen und das Bewusstsein zu schärfen, dass unser Handeln Auswirkungen auf andere hat – sei es beim Einkaufen von fair gehandelten Produkten, beim gemeinsamen Feiern oder im alltäglichen Umgang miteinander. Kinder lernen so, dass auch ihre kleinsten Taten eine Wirkung haben – und dass das Teilen von Licht und Freude das Herz der Gemeinschaft erleuchtet.

Mit dem St. Martinsumzug haben wir nicht nur eine wunderbare Tradition gefeiert, sondern auch gezeigt, wie das Teilen von Licht und Liebe die Welt ein Stück heller machen kann. Mit jedem Lächeln, jeder helfenden Hand und jeder kleinen Geste der Freundlichkeit wachsen die Kinder zu einer Gemeinschaft zusammen, die nicht nur fair handelt, sondern auch für andere ein Licht ist. Denn das Teilen von Licht und Liebe ist genau das, was die Welt ein kleines Stück gerechter und wärmer macht. Wir blicken nun mit viel Freude und Zuversicht auf unsere kommende Reise: In den nächsten Monaten werden wir als Kita den Weg zur Zertifizierung als „Fair-re Kita“ weitergehen. Es ist uns ein großes Anliegen, nicht nur in besonderen Momenten, sondern auch im Alltag als Vorbilder für Fairness und Nächstenliebe zu wirken. Denn die Werte von Gerechtigkeit, Verantwortung und Gemeinschaft sind der Grundstein für eine bessere Zukunft – und wir sind bereit, diesen Weg mit allen Kindern und Familien gemeinsam zu gehen.

*Kita Kleine Quelle
Fotos und Text*



GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL



Gesegnet ins Wochenende –

Gottesdienste in der Thomaskirche

Sonntag, 30. Dezember, 15 Uhr	Adventsingen mit Andacht zum 1. Advent	Link, musikalische Gruppen, Kita
Freitag, 5. Dezember, 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Kaminski
Freitag, 12. Dezember, 18 Uhr	Abendgottesdienst	Keßler + Team
Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr	Predigtgottesdienst	Hüter
Mittwoch, 24. Dezember, 14.30 Uhr Heilig Abend	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	Link
Mittwoch, 24. Dezember, 15.30 Uhr, Heilig Abend	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis (Zugang über den Haupteingang, bitte warten bis nach dem 14.30 Uhr-Gottesdienst der Zugang freigegeben wird.)	Keßler, Kaminski, Konfis
Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Heilig Abend	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis (Zugang über den Haupteingang, bitte warten bis nach dem 15.30 Uhr-Gottesdienst der Zugang freigegeben wird.)	Keßler, Kaminski, Konfis
Mittwoch, 24. Dezember, 18 Uhr, Heilig Abend	Christvesper	Keßler
Donnerstag, 25. Dezember, 18 Uhr 1. Weihnachtstag	Zentraler Gottesdienst für den Gestaltungsraum mit Wunschlidersingen und Abendmahl	Link
Freitag, 26. Dezember, 11 Uhr, 2. Weihnachtstag	<u>Kein Gottesdienst in der Thomaskirche</u> – Zentraler Gottesdienst für den Gestaltungsraum in der Alten Kirche Altenessen	Roggeband, Stolte
Freitag, 26. Dezember, 18-19 Uhr	Offene Kirche	---
Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr Altjahresabend	Ökum. Silvestergottesdienst mit Abendmahl	Link, Wiesweg
Freitag, 2. Januar, 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Keßler

Freitag, 9. Januar, 18 Uhr	Themengottesdienst	Kaminski
Freitag, 16. Januar, 18 Uhr	Familiengottesdienst	Link
Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr	Taufgottesdienst (findet nur statt, wenn Taufen angemeldet sind)	Keßler
Freitag, 23. Januar, 18 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss Gemeindeversammlung.	Link
Freitag, 30. Januar, 18 Uhr	Predigtgottesdienst Im Anschluss Abendessen.	Keßler
Freitag, 6. Februar, 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Kaminski
Freitag, 13. Februar, 18 Uhr	Abendgottesdienst mit Liedern aus Taize und Stille	Keßler + Team
Samstag, 14. Februar, 14 Uhr	Taufgottesdienst (findet nur statt, wenn Taufen angemeldet sind)	Kaminski
Freitag, 20. Februar, 18 Uhr	Familiengottesdienst	Link
Freitag, 27. Februar, 18 Uhr	Predigtgottesdienst Im Anschluss Abendessen.	Kaminski
Freitag, 6. März, 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Holste-Helmer

Außer an Feiertagen wird im Anschluss an die Gottesdienste zum Beisammensein eingeladen.

Sonntagsgottesdienste finden in den meisten evangelischen Gemeinden in Essen statt, eine Übersicht aller Gottesdienste findet sich unter

www.kirche-essen.de

(dort unter „Kalender“, dann „Alle Gottesdienste“).

Außer an Feiertagen wird im Anschluss an die Gottesdienste zum Beisammensein eingeladen.

Taufgottesdienste (finden nur statt, wenn Anmeldungen zur Taufe vorliegen) weitere Termine finden Sie unter

www.thomasgemeinde-essen.ekir.de

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor Weihnachten komme ich noch schnell mit ein paar Buchtipps um die Ecke – vielleicht suchen Sie ja noch ein Geschenk, möchten Ihren persönlichen Stapel ungelesener Bücher startklar machen für die Winterzeit oder einfach wissen, was es so neues gibt. Nun denn, hier kommen lauter Titel, die mir in den letzten Wochen zugeflogen sind und die mir gut gefallen haben:

Titus Müller ist bekannt für seine sehr gut recherchierten Romane zur deutschen Geschichte, und auch der neue Titel „**Die Dolmetscherin**“ kann da anknüpfen: Asta, eine junge Amerikanerin deutscher Herkunft, kommt 1945, kurz nach Kriegsende, nach Deutschland, um für die US-Besatzungsmächte Verhöre mit festgesetzten Nationalsozialisten zu übersetzen. Über Umwege kommt sie schließlich auch nach Nürnberg, wo sie als Dolmetscherin den bislang größten Prozessen der Geschichte beiwohnt. Der Autor erzählt hier nicht nur von Asta, die mit einem der Angeklagten noch eine Rechnung offen hat, sondern nimmt uns Lesende mit in den Gerichtssaal, wo wir nicht nur den Anhörungen und Befragungen, sondern auch der Geburtsstunde der Simultanübersetzung beiwohnen. Ein spannendes, berührendes Buch, das auf Grund seiner Thematik noch länger nachklingt. (**Heyne Verlag**)

Die flämische Autorin **Gaea Schoeters** hat mit ihrem neuen Roman eine Nachrichtenmeldung aus dem Jahr 2024 aufgegriffen und nach dem Prinzip „was wäre wenn...“ eine Geschichte entwickelt, die sowohl unterhaltsam, als auch zeitkritisch daher kommt: Der botsuanische Staatspräsident hat damals der EU angekündigt, 20.000 Elefanten aus seinem Land zu schicken, wenn man nicht noch mal die Änderung zum Umgang mit Jagdtrophäen überdenkt. Plötzlich stehen überall in Berlin Elefanten herum, grasen, machen Dreck und Dinge kaputt, bringen Probleme mit und lösen schließlich Staatskrisen aus. Was possierlich beginnt, wird zum Problem für alle, und die Autorin entwickelt auf noch nicht mal 300 Seiten einen satirischen, humorvollen, wissenschaftlichen, spannenden und – ja – irgendwie auch feministischen Roman, der mit allem was er hat, auf aktuelle Gesellschaftsdebatten zeigt. („**Das Geschenk**“, **Zsolnay Verlag**)

Bereits im Frühjahr erschienen ist „**Für Polina**“ von **Takis Würger (Diogenes Verlag)**. Der junge, sensible und etwas weltfremde Hannes verliebt sich in Polina, seine Gefährtin aus Kindertagen, die aber mit viel Schwung in die Welt hinaus tanzt und alle Brücken hinter sich abbricht. Hannes ist Musi-

ker, Klavierspieler, und dieses Talent ist für ihn Fluch und Segen gleichzeitig. Und die einzige Möglichkeit, Polina doch noch wiederzufinden. Oder? Dies ist vielleicht die am Häufigsten besprochenen Liebesgeschichten in diesem Jahr. „Zu kitschig“, sagen die einen, „Ach, schön!“ seufzen die anderen. Ich finde: Eine wunderbar erzählte Geschichte über Musik, Freundschaft und über das Weitermachen nach Schicksalsschlägen. Und über die Liebe. Basta.

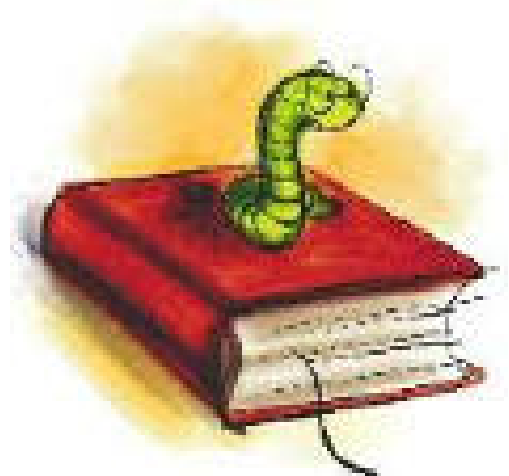
Leider ist **Michel Bergmann**, der unter anderem mit der Krimireihe „**Der Rabbi und der Kommissar**“ bekannt geworden ist, in diesem Jahr verstorben. Umso schöner, dass es der vierte Band noch in die Buchläden geschafft hat, und dass man nun als Krimifan mit Rabbi Silberbaum wieder auf Verbrecherjagd gehen kann: In „Du sollst nicht lügen“ geht es diesmal um den Brand in einem jüdischen Restaurant, bei dem eine Küchenhilfe aus Burkina Faso zu Tode kommt. Unfall? Mord? Verschwörung? Spannend erzählt und mit der üblichen Portion Hartnäckigkeit und Humor geht das Team wieder auf Täterjagd. (**Heyne Verlag**)

Kennen Sie die kleine Rittereule? Fragen Sie mal Ihre Kinder und Enkelkinder danach. Denn wenn

nicht, dann haben Sie zwei liebevoll illustrierte und wunderbar erzählte Bilderbuchabenteuer über Mut und Freundschaft vor sich, für Kinder ab 3 Jahren zum Vorlesen und selber Blättern. Und davon erzähle ich hier, weil es einen neuen, dritten Band gibt, diesmal für die kleinsten Leser in der Familie, mit dicken Pappseiten für aufgeregte Kinderhände: Die kleine Rittereule und ihr Freund Früher Vogel bereiten sich auf Weihnachten vor, mit allem was dazu gehört. Viel Vergnügen! (**Christopher Denise, „Die kleine Rittereule feiert Weihnachten“ Verlag Fischer Sauerländer**)

Damit wünsche ich Ihnen und Euch auch eine schöne Winter- und Weihnachtszeit und ein gesundes und friedvolles neues Jahr! Lesen Sie los!

S.Rapelius



Rückblick auf das Tauffest im Steeler Freibad

Um 10.00 Uhr plätscherte Regen vom Himmel über dem Steeler Freibad. Hätten wir absagen sollen? Die Veranstaltung besser doch nach drinnen verlegt und zwei Feste hintereinander gefeiert? Im Vorbereitungsteam war wenig Zeit für solche Fragen: Die letzten Tische mussten auf der Wiese aufgestellt werden, die ersten Pfarrpersonen fragten nach ihren Unterlagen, die Seifenblasenmaschine war noch nicht befüllt und beim Soundcheck klang vieles noch recht unharmisch. Nicht die besten Voraussetzungen für ein Tauffest mit 54 Täuflingen unter freiem Himmel, könnte man meinen...

Aber stattdessen blickte man überall in fröhliche, freundliche Gesichter. Menschen in Gummistiefeln oder Wanderschuhon bauten Pavillons für ihre Gäste auf, trugen Tische und Stühle herbei und dekorierten aufwändige Buffets. Kinder in Matschhosen und Regenanmägen stürmten über das Gelände und pünktlich zum Gottesdienstbeginn um 11.00 Uhr war der Regen verschwunden und ab und zu blitzte sogar etwas Sonne durch die Wolken.

Freunde und Angehörige von Täuflingen, Ehrenamtliche, Pfarrperso-

nen und Menschen aus verschiedenen Essener Gemeinden (aus Frohnhausen kam ein ganzer Bus) wollten gemeinsam feiern, dass so viele Menschen sich taufen lassen und sagen: „Ich möchte zu Gottes Gemeinschaft gehören.“

Projektchor und Band eröffneten den Gottesdienst mit „Oh happy day“ – und ein fröhlicher Tag war der 21. September. Menschen im Alter zwischen 0 und 41 Jahren wurden getauft. Aus Taufschaalen oder mit der Gießkanne, auf der Liegewiese oder mit den Füßen in der Ruhr, mit Leitungs- oder Ruhrwasser. Gebete flogen mit Luftballons durch die Luft, Chor und Band sorgten für fröhliche Stimmung und Pfarrerin Alica Baron aus Fronhausen erinnerte in ihrem Impuls daran, dass Gottes Zusage „Ich trage dich“ nicht nur den Täuflingen gilt, sondern uns allen und das besonders in den schwierigen und belastenden Zeiten, in denen wir selbst (zu) viel tragen müssen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es für alle einen Segen: Gottes Segen ist wie Seifenblasen – leicht, wunderschön leuchtend und schimmernd, manchmal nur einen kurzen Moment sichtbar und doch ist er da, umgibt uns, hüllt uns ein.

Und weil sich der Regen verzogen hatte und immer öfter die Sonne durch die Wolken kam, wurde tatsächlich noch weiter im Freibad gefeiert: Mit Freibadpommes und Currywurst, vielfältigem Picknick und Musik der Gottesdienstband, Kinderschminken und Glitzersegen, Spielmobil und Baden im beheizten Freibad.

Ein gelungenes, fröhliches, gesegnetes Tauffest!

Bericht: Segen 45

Folgend berichtet eine Konfirmandin von ihrer Konfirmation bei diesem Tauffest.



Tauftfest - Bericht einer Konfirmandin

MEINE TAUFE

Meine Taufe war am 21.09.2025 im Freibad in Essen-Steele.

Mich hat die Pfarrerin Susanne Gutjahr-Maurer getauft aus der Kirchengemeinde in Essen-Borbeck. Es sind insgesamt acht Leute gekommen und zwar: Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel, mein Bruder und meine Freundin Gianna.



Es war nicht das beste Wetter, da es geregnet hat und dazu war es sehr windig und kalt. Dadurch konnten



viele Programme, die vorgesehen waren, nicht durchgeführt werden. Das war echt schade.



Ich wurde zwischen 11 und 12 Uhr getauft, wie gesagt von der lieben Susanne.

Mein Taufwasser war aus der Ruhr. Mein Taufspruch war: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.“ Der Vers ist aus dem Römerbrief 12,21.

Ich wurde gesegnet und habe meine Taufkerze angezündet. Nach der Taufe saßen wir noch an einem Tisch und haben lecker gegessen. Nach 13 Uhr sind alle gegangen, da es wirklich kalt war. Und das war meine Taufe.

Madeleine Theresa Finke

Für 2026 sind zwei Tauffeste geplant: am 30.05. rund um die Auferstehungskirche im Südostviertel (weitere Infos unter www.segen45.de), am 5. Juli rund um die ev. Kirche am Katernberger Markt (da können Sie Pfarrer Keßler und Pfarrerin Link für ansprechen).

Welterbelauf auf Zollverein



Leider fehlen auf diesem Foto viele Teilnehmende.

Auch in diesem Jahr nahm der ökumenische Lauftreff „Kirche? Läuft!“ wieder an der Laufveranstaltung auf Zollverein teil. Zahlreiche Läufer*innen und Walker*innen aller Altersklassen mischten sich gut sichtbar durch die auffallenden T- Shirts in die Menge.

Wer Lust hat regelmäßig zu walken oder zu joggen, der Lauftreff trifft sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr vor den Rolltreppen des Ruhrmuseums.



Kirche im Essener Norden

Beim diesjährigen Zechenfest auf dem Welterbe Zollverein fand erstmals ein interreligiöser Impuls zum Thema „Frieden“ statt. Vertreterinnen und Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, der muslimischen Gemeinde und der Bahá'í-Gemeinde gestalteten gemeinsam das Programm.

Im Mittelpunkt stand die gemeinsame Sehnsucht nach Frieden und die Verantwortung aller Religionen, diesen Frieden im Alltag zu leben. Pastoralreferentin Mirjam Brzeska und Pfarrer Michael Hüter erinnerten an die biblische Zusage: „Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14) und betonten, dass wahrer Frieden dort beginne, „wo Menschen in Liebe und Dankbarkeit aufeinander schauen“.

Nachdenkliche Texte aus dem Koran, vorgetragen von Imam Hikmet und Ibrahim Özkaya von der Ayasofya Moschee Essen Katernberg, Gebete von Roya Schayani-Mühlschlegel und Philipp B. Zimmermann von der Baha'í-Gemeinde



Essen sowie ein gemeinsames Friedensgebet rundeten den Impuls ab.

Neben diesem Impuls waren unsere Pfarrei und die evangelischen Gemeinden des Essener Nordostens mit einem gemeinsamen ökumenischen Stand vertreten. Besucherinnen und Besucher konnten sich über das breite Angebot der Kirchen informieren und mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden ins Gespräch kommen. Auch die Caritas und der Ökumenische Gabenzaun Altenessen stellten ihre Arbeit vor. Für Kinder gab es beim Dosenwerfen viel Spaß und kleine Gewinne.

*Christopf Lindemann
Fotos und Text*

DA CAPO RUHR E. V.

AKKORDEON ORCHESTRA...

DA CAPO RUHR...und der Essener Ferienspatz

Wie in jedem Jahr, und das schon seit inzwischen mehr 10 Jahren, fanden auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Essener Ferienspatz und dem Jugendamt in den Schulferien wieder Akkordeon- und Percussion Kurzworkshops für Kinder und Jugendliche im Alter von 7-15 Jahren statt. Die Idee dahinter ist, junge Menschen sollen sich in kleinen Gruppen musikalisch ausprobieren dürfen, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten entdecken und gleichzeitig so auch wieder ein wenig mehr über sich selbst lernen. Anmeldung gab es dazu nicht aus dem Einzugsgebiet der Gemeinde, sondern auch wieder aus anderen Stadtteilen bis hin nach Rüttenscheid oder Heisingen.



DA CAPO RUHR...AKKORDE.ON & RHYTHMUS

Im Gegensatz dazu boten die „Großen“ von DA CAPO RUHR im September wiederum einen Nachmittag lang Unterhaltungsmusik für Jung und Alt in der Thomaskirche an. Im Gepäck hatten Sie diesmal... was auch sonst... Ohrwürmer, Schlager und Evergreens...von „Y.M.C.A.“ über Italo-Pophits bis hin, und das zur besonderen Freude der Besucher, zu „Tequilla“.



DA CAPO RUHR...2026

Im kommenden Jahr schwebt den Spielerinnen und Spielern wieder eine gemeinsame Veranstaltung... wie schon in 2024... zusammen mit dem deutsch-russischen Chor NADJESHDA aus Essen vor. Schauen wir mal, was sie dazu so auf die Beine stellen!

Verorbene des Kirchenjahres

Wir gedenken der Verstorbenen und Kirchlich in unserer Gemeinde im Kirchenjahr 2024/25 Bestatteten.

Wir vertrauen darauf, dass sie in Gott geborgen sind. Und bitten Gott um seinen Segen für alle, die in Trauer sind. Trauer endet nicht einfach, sie wird mit der Zeit nur leiser und ein Teil der Lebensmelodie.

Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh 4,16b)

Christhilde Wirth	71 Jahre
Heinz Nitschke	89 Jahre
Sylvia Kordowski	67 Jahre
Helmut Kopp	83 Jahre
Uwe Raudies	72 Jahre
Alfred Manthey	94 Jahre
Werner Jaegermann	80 Jahre
Elfriede Thiel	83 Jahre
Christine Feldhoff	75 Jahre
Margret Melchers	71 Jahre
Manfred Stilling	92 Jahre
Karl Heinz Damm	81 Jahre
Gertrud Eickenbusch	92 Jahre
Manfred Graf	75 Jahre
Irmgard Borkenhagen	85 Jahre
Marion Dost	64 Jahre
Heinz-Jürgen Knieps	77 Jahre
Sabine Rüsing	75 Jahre

Ilse Essl	92 Jahre
Rosemarie Gröning	77 Jahre
Willi Jung	90 Jahre
Lothar Jorczik	71 Jahre
Renate Rawalski	85 Jahre
Artur Rohloff	93 Jahre
Marie-Luise Kellershoff	63 Jahre
Wolfgang Jander	81 Jahre
Waltraud Becker	92 Jahre
Elise Giebler	90 Jahre
Hermann Buck	69 Jahre
Ursula Smeilus	86 Jahre
Klaus Ahland	85 Jahre
Waltraut Walpuski	87 Jahre
Michael Karrie	56 Jahre
Marion Rüttschlin	67 Jahre
Ingrid Berg	84 Jahre
Christa Sattler	72 Jahre
Heide Bung	85 Jahre
Hannelore Smentek	90 Jahre
Harry Wolkwitz	96 Jahre
Wolfgang Fänger	71 Jahre
Hartmut Köllmann	79 Jahre
Birgitte Lonkowski	72 Jahre
Hans Schürhoff	92 Jahre
Renate Walter	88 Jahre
Heinz Schleemann	76 Jahre
Karin Riedesel	82 Jahre
Michael Plaschke	66 Jahre
Heide Bung	85 Jahre
Manfred Borkenhagen	87 Jahre
Gerda Langwald	93 Jahre
Brigitte Putzlocher	75 Jahre
Jürgen Grond	71 Jahre
Waltraud Pienkoß	89 Jahre
Elisabeth Kowalski	89 Jahre
Hans Arlt	92 Jahre



18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!
Sieben Wochen ohne Härte

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

edition⁺chrison

Foto: Jodie Griggs / Getty Images



Ihre kostenlose Haushaltshilfe ab Pflegegrad 1!

- Hauswirtschaftliche Versorgung (Haushaltshilfe)
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §45b (Unterstützung im Alltag)
- Haushaltshilfe bei Unfall oder Krankheit nach §38 SGB V
- Haushaltshilfe bei Schwangerschaft nach §24h SGB V

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über die Pflege- / Krankenkassen.

Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu Leistungen der Pflegekassen im Bereich der Hauswirtschaftlichen Versorgung.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Internetseite!

Die Hausheldin

Mobiler Betreuungsdienst

-Stephanie Reuter-

Frintroper Str. 49

45355 Essen

Tel: 0201-479 456 96

mail: info@hausheldin.de

www.hausheldin.de



Gottesdienste in den Seniorenheimen



15.00 Uhr Gottesdienst im
Ernestinenhof, Essener Str. 55



Foto:GSE

16.00 Uhr Gottesdienst
im Pflegezentrum am Hangetal,
Essener Str.92

Termine:
3.12.2025 , 7.1. und 4.2.2026

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.“

- kompetent & freundlich
- 3x täglich Lieferservice

PARACELSUS APOTHEKE

Im Looschaid 15, 45141 Essen-Stoppenberg, Telefon 0201 / 32 37 07

Rufen Sie uns jetzt kostenlos an: 0800 - 330 476 9

Unsere Gruppen und Kreise

Unsere Gruppen und Kreise

Leitungen ohne Tel.-Nr. finden Sie in der Übersicht der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bibelkreis/Vorbereitungskreise Gottesdienste

Bibelgesprächskreis (monatlich)	Fr, 15 Uhr, Haus Waterfohr	Pfr. Keßler
Team Familiengottesdienst	Di, 19 Uhr (vor Familien-GD)	PfarrerIn Link
Vorbereitung Abendgottesdienst	nach Absprache	Pfarrer Keßler

Musik

Instrumentalkreis (6-10 Jahre)	Mo, 18-19 Uhr, Thomaskirche	Fr. D. Zipprick
Instrumentalkreis (ab 10 Jahre)	Mo, 19-20 Uhr, Thomaskirche	Fr. D. Zipprick
Bandprojekt	Do, 17.30 – 19.30 Uhr	Hr. J. Fischer
Kirchenchor	Di, 19-20.30 Uhr, Thomaskirche	Fr. Giuli Topuridze

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kindergruppe	Do, 16.30 – 18.30 Uhr	Fr. A. Wemken (Tel. 0160-98646645)
--------------	-----------------------	---------------------------------------

Für Erwachsene: Basteln, Kochen, Gespräche, Tanz, Textil, Theater (soweit nicht anders angegeben, finden die Kreise im Gemeindehaus statt)

Bastelkreis	Di, 18.30 Uhr	Fr. A. Friege (Tel. 32 44 93)
Frauengruppe	Do, 15 Uhr	Fr. Görmann (Tel. 21 55 98)
Frauenkreis	14-tägig, Do, 10-12 Uhr	Fr. Cremer (Tel. 32 88 85)
Kreativ-Eck	1. Samstag im Monat, 10-13 Uhr	Fr. D. Zipprick (Tel. 31 59 23)
Männer-Kochgruppe	2. Freitag im Monat, 17-21 Uhr	Hr. G. König (0151-40669094)
Marktlücke	Mi, 9-12 Uhr	Hr. G. Neumann (Tel. 31 34 38)
Nähkurs für Frauen	Di, 17-20 Uhr	Fr. L. Günther (0173-29 85 918)
Ökumenischer Laufftreff	Mi, 18.30 Uhr an der Rolltreppe vor dem Ruhrmuseum	Pfrin C. Link (Tel. 31 31 40)
Theatergruppe	Mo, 20 Uhr	Fr. I. Friege (Tel. 959 787 34)

Kreise aus der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus

„kfd St. Barbara in St. Nikolaus“ – Hl. Messe am **ersten Montag im Monat** um 9.00 Uhr in der Thomaskirche

Selbsthilfegruppen (zu Gast in der Thomasgemeinde)

AA-Gruppe	Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus	Marion (0176-32681990)
Selbsthilfegruppe für Spieler	Mo, 19 Uhr, Gemeindehaus	Hr. Wahl (0163-8724296)

Kollekten und Spenden

Folgende Klingelbeutel- und Ausgangskollekten sind während der Gottesdienste in unserer Gemeinde vom 5. September bis zum 31. Oktober 2025 eingegangen:

Klingelbeutel und Ausgangskollekten: € 876,01

Kollekten anl. Amtshandlungen: € 535,09

Sonstige Veranstaltungen: € 146,69



Das Presbyterium dankt allen, die gesammelt oder gespendet haben, für die Gaben und den großen Einsatz.

Die Ausgangskollekten der kommenden Gottesdienste sind für folgende Zwecke bestimmt:

- | | |
|------------|--|
| 28.11.2025 | Diakonie Rheinland Westfalen Lippe – Altenhilfe und Hospizarbeit: Selbstbestimmt leben können |
| 05.12.2025 | Ev. Frauen im Rheinland e.V. – ein weltweites Netzwerk in jeder Gemeinde – evangelische Frauen |
| 12.12.2025 | Ev. Bibelwerk im Rheinland – Zugänge zur Bibel eröffnen |
| 19.12.2025 | Ev. Binnenschifferdienst Duisburg / Deutsche Seemannsmission Duisburg |
| 24.12.2025 | Brot für die Welt |
| 25.12.2025 | Telefonseelsorge Essen |
| 26.12.2025 | Stiftung KiBa: Erhalt kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland |
| 31.12.2025 | Vereinte Ev. Mission VEM: Afrika und Asien – Verbreitung des Evangeliums in der Welt |
| 02.01.2026 | Religionspädagogische Literatur und Materialien für die ev. Kitas in Essen |
| 09.01.2026 | Angola: Bildung |
| 16.01.2026 | Neukirchener Erziehungsverein |
| 23.01.2026 | Ev. Kirche Deutschland: Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit |
| 30.01.2026 | China: Bibeln für wachsende Gemeinden |
| 06.02.2026 | Altenessener Gabenzaun |
| 13.02.2026 | Menschen mit Behinderungen |
| 20.02.2026 | Hilfe für bedürftige Familien |
| 27.02.2026 | Bolivien: Hilfe für Straßenkinder (EIRENE) |

ökum. Telefonseelsorge	Tel.	0800/11 10 111	oder	0800/ 11 10 222
Soziale Servicestelle	Tel.	2205-160		
Diakonisches Werk	Tel.	2205-155		
Ehe- und Lebensberatung	Tel.	22 83 07		
Mütterhilfe	Tel.	23 45 67		
Anonyme Alkoholiker sowie AL-ANON	Tel.	77 94 31		
Arbeitskreis Behinderte	Tel.	201 84 80		
Hospizdienst	Tel.	433 85 38	Handy:	0176/20318887
Anti-Rassismus Telefon:	Tel.	23 20 60	Handy:	0171/525424
Jugend-Not-Telefon	Tel.	26 50 50		
Kinderschutzbund	Tel.	20 12 12	oder:	23 40 61
Suchtnotruf	Tel.	40 38 40		
Sekten-Info e.V.	Tel.	23 46 46		
Aids-Hilfe-Essen e.V.	Tel.	1 94 11		
Arbeitslosenzentrum	Tel.	22 67 20		
Spielsucht 17.00 - 22.00 Uhr	Tel.	55 85 58		

Taufen finden in der Regel in den Gemeindegottesdiensten oder in den Taufgottesdiensten statt. Die Terminabsprache und Anmeldung erfolgt über die Pfarrer/innen.

Konfirmationen finden Pfingsten statt. Der neue Jahrgang beginnt in der Regel nach den Sommerferien mit dem einjährigen Konfirmandenunterricht. Zu diesem Unterricht werden alle evangelischen Kinder schriftlich eingeladen, die bis zum Ende des jeweiligen Jahres 13 Jahre alt werden. Nicht getaufte oder versehentlich nicht angeschriebene Kinder können sich vor Unterrichtsbeginn bei den Pfarrer/innen anmelden.

Trauungen finden in einem eigenen Gottesdienst und in Ausnahmefällen auch im Gemeindegottesdienst statt. Bitte sprechen Sie den Termin rechtzeitig mit den Pfarrer/innen ab.

Unsere Pfarrer/innen werden Sie dann zu einem ausführlichen Traugespräch besuchen. Dies gilt auch für Jubiläumshochzeiten, die im Gottesdienst gefeiert oder im Fürbittengebet bedacht werden sollen.

Krankenabendmahl

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Angehörige/ ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchte.

Beerdigungen

Bitte sprechen sie bei einem Trauerfall Termin und Ort für die Beerdigung mit dem Bestattungsunternehmen ab, das sich dann an unsere Pfarrer/innen wendet. Diese setzen sich dann mit Ihnen in Verbindung und kommen zum Trauerbesuch zu Ihnen nach Hause. Am Ewigkeitssonntag werden im Gottesdienst die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres verlesen.

Die Weihnachtsgeschichte



ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20